

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 35 (1977)
Heft: 158

Rubrik: Generalversammlung der SAG in Bern 21./22. Mai 1977

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Generalversammlung der SAG in Bern 21./22. Mai 1977

Aus technischen Gründen kann das Detail-Programm der GV 1977 nicht in dieser ORION-Ausgabe veröffentlicht werden. Es wird – zusammen mit der Anmeldekarte – in der April-Nummer (ORION 159) erscheinen. Die Astronomische Gesellschaft Bern hat für das GV-Wochenende folgende Veranstaltungen organisiert:

Generalversammlung

Institut für exakte Wissenschaften.

Vorträge

Prof. Dr. M. SCHÜRER und Prof. Dr. P. WILD werden über die Arbeiten am Astronomischen Institut der Universität Bern berichten.

Anwesende können bereits am Freitagabend (20. Mai) einen wissenschaftlichen Vortrag anhören.

Kurzvorträge

finden vor und nach dem gemeinsamen Nachtessen (Samstag) statt.

Ausstellung

Institut für exakte Wissenschaften.

Ausflug

Zimmerwald: SCHMIDTKamera, Laserteleskop.

Uecht: Sonnenbeobachtungsstation, Privatsternwarte Dr. h. c. SCHAEERER.

Bumishaus: Mikrowellenbeobachtungsstation.

Bankett

im Bahnhofbuffet Bern.

Unterkunft

in Hotels der Innenstadt.

Parking

Bahnhofparking Bern.

Sämtliche Örtlichkeiten sind maximal 5 Gehminuten voneinander entfernt und gedeckt erreichbar.

Bibliographie

KARL SCHAIFFERS: «*Geschwister der Sonne*», 267 Seiten, 80 Abbildungen, davon 39 auf Tafeln. Verlag Hoffmann und Campe. (Preis ca. 30 Franken).

Ein hervorragendes Werk! Der Rezensent ist überzeugt, dass das Buch des Heidelberger Astronomen im heutigen astronomischen Schrifttum sozusagen einmalig ist. Es handelt sich nicht um die übliche Darstellung oder Aufzählung vom heutigen Wissen der modernen Astrophysik mit den an sich interessanten, vielfach bekannten Ergebnissen der Forschung. Stattdessen breitet der Autor vor dem Leser die Fragen und Probleme der heutigen Astrophysik aus, schildert die Wege, die zur Lösung dieser Probleme führten oder führen könnten. Dies geschieht aber nicht im trockenen Stil eines Chronisten, sondern SCHAIFFERS führt den Leser mitten in die Tätigkeit des Forschers ein, zeigt die Irrwege, die frühere Theoretiker gingen im dürftigen Wissen früherer Zeiten, und andererseits mit welchen raffinierten instrumentellen Mitteln und Überlegungen der heutige Forscher ins grosse Unbekannte vordringt.

Als sehr wertvoll erachtet der Rezensent die Art und Weise, wie der Autor überall Wissenschaftler in deren Originalberichten sprechen lässt, ja sogar daraus im Bild vorführt. Es sei hier nur die Darstellung HENRIETTA LEAVITT's von der Entdeckung der Cepheiden in der Kleinen MAGELLANSchen Wolke und deren Leuchtkraft-Perioden aus dem Jahre 1912 erwähnt – in der heutigen Literatur kaum irgendwo zu finden. Es ist dieses unmittelbare Einführen in das Tun des forschenden Astrophysikers, das dieses Buch auszeichnet und es zu einer prachtvollen Quelle des Nacherlebens macht.

Einzelne Kapitel sind in ihrer klaren Sprache Kabinettstücke, wie z. B. «Algol und die Algolähnlichen», oder die ausführliche «Geschichte eines Sternes von sieben Sonnenmassen», die grundlegenden Arbeiten in der Sternentwicklung Prof. KIPPENHAHN und seiner Gruppe.

Zu loben ist auch die sehr sorgfältige Wiedergabe der schwarzen und farbigen Illustrationen. Darf hierzu ein Wunsch geäußert werden? Wahrscheinlich aus Platzgründen sind einige Strichillustrationen entschieden zu klein ausgefallen, wie z. B. Seite 95 «Multipliiert» oder das «HERTZSPRUNG-RUSSEL-Diagramm der wichtigsten Veränderlichen» auf Seite 205. Dem ist in weiteren Auflagen leicht abzuhelfen.

Wenn man von einem modernen Astrobuch mit Überzeu-

gung behaupten darf, es gehört in die Hände eines jeden Amateurs, so ist es dieses ausgezeichnete Werk des bekannten Astronomen und Herausgebers von «Sterne und Weltraum».

HANS ROHR

ROBERT A. NAEF, PAUL WILD: «*Der Sternenhimmel 1977*», 192 Seiten, illustriert. Sauerländer-Verlag, Aarau. Fr. 30.—.

Es hiesse Wasser in den Rhein tragen, wenn wir den bestanden Mitgliedern unserer SAG vom Reichtum und der Güte des neuen «Sternenhimmels 1977» erzählen würden. Wer sich bisher des «NAEF» erfreute und ihn benutzte, ist im Bild. So sind denn die nachfolgenden Ausführungen an die vielen, neuen ORION-Leser, an die jungen Liebhaber gerichtet – in der Überzeugung, ihnen dienlich zu sein.

Wenn ein Sternfreund, ein junger Amateur, einen gewissenhaften, ausführlichen Leiter am Sternenhimmel benötigt, gibt es nichts Besseres als dieses Jahrbuch, das ROBERT A. NAEF in 35 Jahren aufopfernder Arbeit schuf und ausbaute, und das, nach NAEF's Hinschied, jetzt zum zweitenmal von Dr. P. WILD am Astronomischen Institut der Universität Bern fortgeführt wird. Alles, aber auch alles, was der Beobachter am Nachthimmel zu sehen bekommt, sei es von blosser Auge, mit dem vielfach unterschätzten Feldstecher oder im Fernrohr, findet er darin aufgeführt, das Wo und das Wann – und das buchstäblich für jeden einzelnen Tag des Jahres. Der Umfang des Gebotenen in detaillierten Angaben, Plänen und Illustrationen wird dem Leser erst gewahr, wenn er sich in den vollgepackten Inhalt der fast 200 Seiten vertieft. Alles ist da, von den hellen Planetoiden- und Planetenbahnen, den einzelnen Planeten selber, den wiederkehrenden Kometen, Sonnen- und Mondfinsternissen. Dabei wird im «Tagesteil» ausführlich auf seltene, interessante Himmels-Ergebnisse hingewiesen, die erst kommen werden – kurz gesagt: dem eifrigen Beobachter kann nichts entgehen.

Es sei heute aber auch dem ausgezeichneten, sachverständigen Zeichner J. GLITSCH ein Kränzlein gewunden, dessen klare, sorgsame Zeichnungen Jahr für Jahr dem Text zur Seite stehen. Welche Arbeit insgesamt hinter dem vom Büchlein zum Buch gewordenen Himmelsführer verborgen liegt, davon können Kenner ein Liedchen singen...

Der Leser verschaffe sich seinen «NAEF» vor dem Vergriffen-sein!

HANS ROHR